

Boxenstopp

Im Heimkino geben **SURROUND-SYSTEME** den Ton an – hier unsere Testsieger





2

Highclass-Surround

2 ALR Classic 5.1-System. Front-Standboxen (99 x 26 x 17 cm). Aktiver Subwoofer (250 Watt). Bi-Wiring. Ein brilliant klingender Center sorgt für gute Filmdialog-Verständlichkeit. Das gesamte Set spielt sehr agil, mit einem kernigen, tief reichenden Bass. Es stellt feinste Tondetails nuanciert dar und klingt wie aus einem Guss (auch mit Musik). Eyecatcher: Echtholz furniert und die Granitplatte auf dem Subwoofer.

Fazit: Grandioses System, tönt „teurer“ als der Preis vermuten lässt ca. € 4200,- • www.phonosophie.de

3. KEF KHT 3005 5.1-System. Aktiver Subwoofer (250 Watt). Echte Klangkunst: Die schwarzglänzend lackierten Satelliten-Skulpturen (24,5 x 12,5 x 15 cm) stehen dreh- & schwenkbar auf schmalen Füß. Das KHT 3005 liefert dank Koaxialchassis einen ausgedehnten Raumklang mit punktgenau ortbaren Effekten. Der spacig designte Subwoofer ackert weit unten im Frequenzkeller.

Fazit: Unsere Empfehlung in Sachen Lifestyle-Home-Entertainment ca. € 1500,- (ab April 2006) • www.kefaudio.de



3

4 REVOX Re:sound S 5.1-System. Aktiver Subwoofer (300 Watt). Die aluminiumbeschichteten Bauhausdesign-Boxen sind riesig (126,5 x 18 x 31,5 cm) und schallen, wie sie aussehen: akkurat, straff und geradlinig, mit leicht scharfen Höhen. Ihr abgründiger und druckvoller Bass ist im Wortsinn erschütternd. Das Soundgeschehen spielt sich in kathedralenhaft großer Raumakustik ab.

Fazit: Für Highend-Fans mit ganz großem Portemonnaie ca. € 7500,- • www.revox.de



4

1 JM AUDIO Innovation Cinema E 5.1-System mit fünf identischen Satelliten-Boxen (Maße: 22 x 18 x 20 cm) und aktivem Subwoofer inkl. 200-Watt-Verstärker. Lieferbar mit diversen Frontlackierungen und individuellen Motiv-Gravuren. Mit Koaxialchassis (siehe Glossar auf Seite 121). Die Boxen klingen überaus harmonisch, mit viel Schmackes und feinen Klangfarben.

Fazit: Allrounder für Individualisten. Die Kombi überzeugt Musik- und Kinofans gleichermaßen. ca. € 2000,- (seit Februar 2006) • www.jm-audio.de

Teil 2 Heimkinoklang

Surround-Boxen sind für Cineasten das Salz in der Suppe. Denn was nützt das großartigste Filmbild, wenn dazu nur ein mickriger Sound aus den Lautsprechern plärrt? Mit den winzigen Stereospeakern des Fernsehers lassen sich die Effektgewitter rasanter Action-Streifen nicht eben realitätsnah ins Wohnzimmer projizieren. Deshalb empfehlen wir im zweiten Teil unserer Heimkinoklang-Serie knackige Mehrkanal-Boxensets (passend zu den AV-Receiver aus Heft Nr. 2/06).

Als Standard im Heimkino gelten so genannte 5.1-Systeme. Die bestehen aus Center-Speaker, zwei Front- (links bzw. rechts) und zwei Effektlautsprechern (hinten) sowie einem „aktiven“ Subwoofer (mit integrierter Endstufe, siehe Glossar S. 121), der den Frequenzkeller beschallt. 7.1-Systeme sind um weitere zwei Effektlautsprecher ergänzt. Die positioniert man seitlich neben dem Zuhörer.

Wie groß aber müssen die Lautsprecher sein? Das Angebot reicht von zigarrenschachtelgroßen Kistchen bis hin zu mannshohen Spakertürmen. Generell gilt, je massiger die Boxen-

volumen, desto massiger die Raumklangfülle. Doch auch kompakte „Brüllwürfel“ können eine Menge Spaß machen, zumal sie sich unauffällig in den Wohnraum integrieren lassen. Urwüchsige Kraft sollte man von ihnen aber nicht erwarten. Die „Großen“ haben es da leichter. Üppige Lautsprecherchassis und Gehäuse klingen eben mächtiger. Aber sie benötigen Platz.

Wichtig: Wer zum Kino auch Musik in perfekter Audio-Qualität hören möchte, muss für ein Boxenset mehr Geld ausgeben und sollte mindestens 1000 Euro anlegen. Billigere Lautsprecher können in der Regel nur Filmsoundtracks passabel reproduzieren, bei denen es im Wesentlichen nur um die Soundeffekt-Qualität geht. Homogener Musiksound ist da schon schwieriger wiederzugeben.

Mittlerweile erfasst das Surround-Fieber auch PC-Lautsprecher, da neben DVDs auch Games akustische Reserven und Raumklang mögen. Einige Sets überzeugen gar mit einem erstaunlich hohen Klangniveau. Die Logitech-Kombi (siehe Seite 121) ist beispielsweise für den Schreibtisch fast zu schade und befriedigt durchaus Wohnzimmeransprüche.